

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 101.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 29. August.

Einschlagsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

Die Schulstelle in Schietingen wurde dem Schulmeister Ruff in Ausringen übertragen.

In Besenfeld fiel am 22. August ein Bauer durch ein Garbenloch von der Heubühne herab und verlor an seinen Verletzungen. Er hinterläßt 8 Kinder.

Stuttgart, 28. Aug. Schon oft ist es vorgekommen, daß bei Begräbnissen konfessioneller Hader entstanden ist und darüber in der Presse viel Staub aufgeworfen wurde. Gestern Nachmittag ereignete sich im Katharinenhospital ein Fall ganz merkwürdiger Art, welcher hoffentlich keine üblen Folgen nach sich ziehen wird, es geschah die Verwechslung von zwei Leichen. Ein Schuhmachergeselle aus der Rheinpfalz katholischer Confession wurde auf dem Hoppenlaufriedhof nach seinem Ritus beerdigt; Abends 6 Uhr wurde auf dem neuen Friedhof ein Protestant beerdigt, dessen alte Mutter ihren toten Sohn noch einmal sehen wollte. Wer begreift das Erstaunen, als bei Öffnen des Sarges die Mutter erschrocken und sagte, das ist nicht mein Kind. Der Protestant wurde in Folge dieser Verwechslung zweimal kirchlich eingesegnet und der Katholik kam ohne die übliche Leichenbegleitung zum Friedhofe. Hoffentlich kommen beide in einen Himmel. (B. 3.)

Stuttgart. (Kuriosum.) Wie wir hören, wurde in der letzten Club-Sitzung der Social-Demokraten folgende Resolution gefaßt: „In Anbetracht, daß der Kronprinz des Deutschen Reiches bei seiner Anwesenheit in Lindau während eines ihm gebrachten Ständchens unter die Sänger trat und selbst mitsang — in Anbetracht, daß diese Selbstbesingung eine Lächerlichkeit und Annahmung ist, wird er für unfähig erklärt, künftiger Kaiser von Deutschland zu werden!“ (B. 3.)

Landesprodukten-Börse Stuttgart vom 26. Aug. Bei heutiger Börse war der Verkehr in Brodfrüchten sehr belangreich, ebenso fanden bedeutende Abschlüsse in Oelsaaten statt. Neuer Hopfen wurde angeboten, es kam jedoch kein Kauf zu Stand. Wir notiren: Weizen, russ. 8 fl. 12 bis 21 kr. Weizen, bair., 8 fl. 18—30 kr. Weizen, franz. 8 fl. bis 8 fl. 18 kr. Kernen 8 fl. bis 8 fl. 18 kr. Dinkel 5 fl. Gerste, württ., 5 fl. 6 bis 15 kr. Hafer 4 fl. 9 kr. Koblreps 9 fl. 18 bis 24 kr. Rüben-Reps 8 fl. 45 kr. Wobn 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. Mehlpreise per 100 Klg. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 24 fl. 48 kr. bis 25 fl. 24 kr. Mehl Nr. 2: 22 fl. 48 kr. bis 23 fl. 24 kr. Mehl Nr. 3: 20 fl. 12 bis 36 kr. Mehl Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 24 kr.

Ludwigsburg, 22. Aug. Der zu 1480 Simri geschätzte Obstertrag des K. Schlossgartens wurde von den Herren Walter und Huß um die Summe von fl. 2420 ersteigert.

Calw, 26. August. [Wanderversammlung der Gewerbevereine.] Der in der gestrigen Versammlung zum Vorsitzenden der heutigen Wanderversammlung gewählte Vorstand des Calwer Gewerbevereins eröffnet die Versammlung mit einer Begrüßung der auswärtigen Gäste, bedauert die durch einen Unfall veranlaßte Abwesenheit des Vorstandes der Wanderversammlung, Herrn Dr. J. Ammermüller, und verliest den Bericht über die Kassenrechnung. Beim Anruf der anwesenden Gewerbevereine ergibt sich, daß 32 Vereine vertreten sind. Der erste Punkt der Tagesordnung: „Die Leitung der Geschäfte für die Wanderversammlung der Gew. Vereine“, Referent Rechtsanwalt Dr. Baur von Neutlingen, gibt Anlaß zu einer längeren Debatte. Der Referent beantragt nämlich, statt der seitherigen im Jahre 1852 entworfenen Statuten, welche die ganze Geschäfts-Leitung in die Hände eines Vorstandes legt, neue Statuten anzunehmen, deren Entwurf er vorlegt, und deren Hauptänderung darin besteht, daß dem Vorstande ein Ausschuss von 8 Mitgliedern zur Seite stehen solle, daß der Schwerpunkt der Geschäftsleitung nicht mehr wie bisher auf dem Vorstande, sondern im Ausschuss mit dem Vorstande liegen, sowie daß am Sitz des Vorstandes ein ständiges Bureau errichtet werden solle, an welches die Gewerbevereine sich in allen die Gesamtheit angehenden Anliegen wenden können. Dieser Antrag erhielt nach langer Debatte die große Mehrheit der Deligirten. Zum Vorstande für das nächste Jahr wurde hierauf Dr. Baur von Neutlingen, und zu Mitgliedern des Ausschusses die Gewerbevereine Ehlingen, Göttingen, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Camstatt, Hall und Calw gewählt, welche bei Einberufung des Ausschusses je ein Mitglied in denselben zu entsenden haben. Zum Sitz der nächsten Wanderversammlung wurde Ulm gewählt. Ueber den weiteren Gegenstand der Tagesordnung: „Die projektirte Gewerbesteuer nach dem Gesetzesentwurf, betreffend die Besteuerung der 20. Gewerbe, und nach dem Bericht der ständigen Steuersekkommission“ war Referent Kirchdörfer von Hall. Derselbe stellt den Antrag die Bitte an die Ständekammer zu richten, „ein gemischtes System, mit Fassion und Einschlagung und mit Atassentafeln einzuführen, und die Fassionstrafen ganz wegzulassen.“ Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Zum vierten Punkte der Tagesordnung: „Das Bedürfnis eines Reichsgesetzes für Erfindungspatente“ hat Herr Dr. Am-

mermüller das Referat übernommen, und dasselbe schriftlich eingekandt. Beschlossen wurde, sich 1. die Eingabe deutscher Ingenieure an den Reichstag anzuschließen, und 2. dem neugewählten Ausschuss den Auftrag zu geben, unter Zuziehung des Referenten, Herrn Dr. Ammermüller eine im Sinne desselben gehaltene Eingabe an den deutschen Reichstag zu verfassen. Punkt 5 der Tagesordnung wurde weggelassen, und statt dessen eine Bitte an den Reichstag beschloffen, dahin zu wirken, daß der Ausfuhrzoll auf rohe Häute aus Osterreich, sowie der ungleiche Einfuhrzoll auf Lederwaaren nach Osterreich und nach Deutschland auf eine für Süddeutschland befriedigendere Weise geregelt werden. Der letzte Punkt der T.-O. konnte wegen Erkrankung des Referenten nicht vorgenommen werden. Zum Schlusse wurde noch ein prachtvoller silbener Pokal nebst silbernem Zeller der Verammlung gezeigt, welcher für den abtretenden Vorstand Dr. Ammermüller, welcher seit 20 Jahren die Geschäfte der Wanderversammlung geleitet hat, bestimmt ist, und demselben durch eine Deputation morgenden Dienstag übergeben werden wird. (S. M.)

München, 25. Aug. Das Geburts- und Namensfest des Königs wurde heute in den Gotteshäusern festlich begangen.

Jugolstadt, 26. Aug. Der deutsche Kronprinz, welcher gestern Abend um halb 8 Uhr hier eintraf, wurde von der Generalität, dem Offiziercorps und den Gemeindecolliegen begrüßt und zog hierauf unter dem Donner der Geschütze, Glockengeläute und Volksjubel in die festlich beleuchtete Stadt ein. Vor dem Hotel, in welchem der Kronprinz abgestiegen, fand eine Serenade statt. Von Seiten der Stadtvertretung wurde dem Kronprinzen, der sich über den herzlichen Empfang sehr erfreut zeigte, ein silberner Lorbeerkranz überreicht.

Regensburg, 21. Aug. Bei einem nahegelegenen Bahnwärterhäuschen ereignete sich gestern Abends ein schrecklicher Unglücksfall. Die Frau des Bahnwärters war an dem ganz nahe am Bahnkörper liegenden Brunnen mit Wasserschöpfen beschäftigt, im Schatten eines Busches ihr Neugeborenes neben sich. Da brauste mit rasender Schnelligkeit ein Bahnzug heran, der Luftzug mußte der Frau den Rock flattern gemacht haben, denn plötzlich sah der auf seinem Posten befindliche Bahnwärter fast von seiner Seite weg die Frau taumeln, von der Lokomotive erfasst, auf dem Bahnkörper weit fortgeschleift, überfahren und vollständig zermalmte. Der Kopf, der fast in 2 Theile gespalten, schrecklich anzusehen war, und die Füße waren vom Rumpfe getrennt, der so zerquetscht und zerfleischt war, daß selbst die Männer, die vom Magistrat aufgestellt sind, Verunglückte ins Spital oder Leichenhaus zu tragen, und die also derlei schauderhaften Anblick schon mehr gewöhnt sind, sich entsetzten, als sie die Ueberreste der Verunglückten aufsaßen, um sie ins Leichenhaus zu tragen.

Aus der Pfalz, 22. Aug. In der Pfalz hat die altkatholische Bewegung, namentlich seit der Firmung durch den altkatholischen Erzbischof von Utrecht, so sehr an Ausdehnung gewonnen, daß die Anstellung von mindestens 2 bis 3 Caplänen ein unaufschiebbares Bedürfnis geworden. In einigen Gemeinden, z. B. in Zweibrücken, haben die Altkatholiken bereits die Majorität erlangt.

Darmstadt, 24. Aug. Unlängst setzten die Wagnergehülfen eine Herabsetzung ihrer Arbeitszeit durch, was die Meister zu einem Aufschlag von 33 1/2 pCt. veranlaßte. Hiedurch betroffen, sind ihnen die Fuhrleute mit gleichem Schritte nachgefolgt. (Krf. 3.)

Berlin, 25. Aug. Wie die „N. St. Z.“ hört, untersagt ein neuerer Corpsbefehl den Truppen-Commandanten die Erneuerung der Capitulation mit solchen Unteroffizieren, welche sich der Mißhandlung eines Untergebenen schuldig gemacht haben. (Krf. 3.)

Berlin, 26. Aug. Ueber die bevorstehenden Festlichkeiten verlautet, daß am 7. September, dem Haupttage derselben, Vormittags eine große Parade, Nachmittags ein Galaballer im königlichen Schlosse, Abends Gala-Oper und großer Zapfenstreich bei Fackelschein auf dem reservirten Plage zwischen dem kaiserlichen Palais und dem Schlosse stattfinden. Es ist für denselben Abend auch eine allgemeine Illumination der Stadt in Aussicht genommen, weshalb der Stadtrath bei den Stadtverordneten um die Bewilligung der Kosten für die Illumination des Rathhauses nachgesucht hat.

Essen, 26. Aug. Heute Morgen 6 Uhr sind zufolge der Anordnung der Regierung sämtliche hiesigen Juitenpatres abgereist, ohne daß weitere Störungen vorkamen. Der Bahnhof war militärisch besetzt.

Hannau, 23. Aug. Eine gestern hier abgehaltene von etwa 1000 Personen besuchte Versammlung der social demokratischen Partei hat folgende Erklärung beschlossen: „In Erwägung, daß alle seither geführten Kriege immer nur im Interesse der Dynastien und der machthabenden Classen stattfanden, beschließt die heutige Versammlung, jeder Kundgebung, die dahin zielt, den Krieg oder Massenmord durch gewisse Festlichkeiten zu verherrlichen, jedwede Unterstützung zu versagen, überhaupt mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß solche Feierlichkeiten, wie die „Sedanfeier“, in Zukunft unmöglich sind.“

Mühlstadt, 14. Aug. Zimmermann Vogel von Gebach, 67-jährig, nahm, als er vor etwa zwei Jahren seine Frau durch den Tod verloren hatte, eine 50-jährige ledige Person zur Führung seines Hausbaltens zu sich, was um so nöthiger war, als er viel in den Wirtshäusern zubrachte und jeden Tag betrunken nach Hause kam. Pöbelliches Einbrechen veranlaßte ihn vor etwa 14 Tagen die Person zu heirathen. Sie wurde jedoch, da öfters Streitigkeiten entstanden, mehrmals auf rohe Weise mißhandelt. Vorgehens Nacht kam er spät nach Hause; die Frau lag schlafend zu Bette, er suchte ein Beil, und als er es gefunden, schlug er einige Male mit aller Gewalt auf die Frau ein. Mit dem ersten Hiebe trennte er die Haut auf der einen Seite mit dem Obere von dem Kopfe, mit dem zweiten Hiebe schlug er das Aehelbein durch, das Beil fuhr hinab bis auf die Lunge und zerhackte fast alle Rippen, mit dem dritten Hiebe trennte er den Kopf beinahe ganz von dem Körper. Nun zog er die Leiche aus dem Bette auf den Boden, setzte sich daneben an den Tisch und verzehrte mit gutem Appetit sein Abendbrot. Der Verbrecher legte ein umfassendes Geständnis ab; man glaubt, er habe auch seine erste Frau ermordet. Derselbe hatte sich nun durch Erhängen der weltlichen Strafe entzogen. (Krf. 3.)

Eine Adresse, unterzeichnet von den Koryphäen der kath. Vereine und datirt Münster 31. Juli, ist an die Väter der Gesellschaft Jesu abgegangen. Wir finden von bekannten Namen Wilderich Kehr, v. Ketteler, 3 Reichern v. Schorlemer, 5 Grafen Schmising-Kerbenbrock, mehrere Grafen Stolberg, Walderdorf, Hoensbroeck, Graf Reintner von Weul, Graf Biffingen, Kehr, v. Speith, Kehr, v. Loß u. s. w. Die Adresse legt sehr scharf gegen die Reichsregierung los, und schließt: Der Kampf, den wir heute zu bestehen haben, wir wissen es, er gilt der katholischen Kirche. In ihnen und den verwandten Kongregationen und Orden sollen die Vorkämpfer niedergeworfen werden, um den „Stoß in's Herz“ um so sicherer führen zu können. Uns bangt nicht, daß die Kirche, wie seit zwei Jahrtausenden gegen mächtigere Feinde, so auch in diesem Streite Sieger bleibt. Wir vertrauen, daß Gott die gerechte Sache zum endlichen Siege führt, daß auch Sie wieder zu der gedeihlichen und segensreichen Wirksamkeit unter uns zurückkehren, die wir mit Schmerz entbehren, deren Aussaat in glaubenstreuem Dulden wir bewahren und pflegen werden.

Eine große Maschinenfabrik zu Philadelphia hat dem Reichsfinanzamt für die Elb- und Ostpreussische Eisenbahnen eine Anzahl neuer Lokomotiven zum Kauf angeboten. In Anbetracht des großen Mangels an Lokomotiven, von denen die deutschen Fabriken gar nicht genug fertig stellen können, ist diese Offerte angenommen worden und ist der Obermaschinenmeister der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn mit der Abnahme resp. Erprobung dieser Maschinen betraut.

Mühlhausen, 23. Aug. Graf Nolcke ist diesen Morgen von hier über Sulz und Gebweiler nach Colmar abgereist. An letzterem Ort wird er acht Tage verweilen. (Krf. 3.)

Ein Kaufmann in Sedan, J. Barinet, hatte mit Gefahr seines Lebens einen bayrischen Soldaten vor dem Ertrinken in der Maas gerettet und erhielt von dem deutschen Kaiser einen Orden. Er schickte ihn zurück mit der Erklärung: Ich habe einen Bayern gerettet, weil dies meine Schuldigkeit war, aber nicht, um belohnt zu werden. Der einzige Dank, den ich annehmen könnte, wäre die Befreiung des letzten Franzosen aus der Geisangenschaft. Mann für Mann; Sie sind mir einen schuldig; ich reclamire ihn.

Wien, 24. Aug. Nach einem Telegramm der „N. fr. Pr.“ aus Gaitein geht der deutsche Kaiser wegen eines Fußleidens nicht nach Fisch, sondern reist am Mittwoch nach Salzburg und

am Donnerstag über Lembach nach Berlin. In Lembach wird er wahrscheinlich vom Kaiser Franz Joseph begrüßt werden.

Für die Weltausstellung in Wien 1873 sind 6 Millionen Gulden bewilligt und schon jetzt bis zum letzten Heller ausgegeben, obgleich kaum die Hälfte der Arbeiten hergestellt ist. Die Verlegenheit in Wien ist um so ärger, als z. B. das Haus Hartort, welches die kolossalen Eisenconstruktionen liefert, die Weiterführung der Arbeiten so lange verweigert, bis ihre Bezahlung sichergestellt ist.

Aus Wien wird eine angebliche Absicht der italienischen Regierung gemeldet, welche, wenn ausgeführt, gewissermaßen eine Ergänzung zu der bevorstehenden Drei-Kaiser-Zusammenkunft sein würde, es soll nämlich die italienische Armee in allernächster Zeit das Jussum der Regiments-Inhaberschaften erhalten und es würden die ersten beiden Regimenter, und zwar gleichzeitig, an die Kaiser Franz Joseph und Wilhelm verliehen werden. Die italienische Regierung würde dadurch in eklatanter Weise ihre freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und Oesterreich kundgeben.

Die Befürchtung, daß die Deutschen Belfort schließlich behalten, ist in Frankreich (selbstverständlich bei dem weniger urtheilsfähigen Theil des Publikums) noch immer sehr groß.

London, 24. Aug. Seit einigen Tagen hält sich eine Menge von Walfischen in der Nähe Aberdens etwa 5 Meilen vom Ufer auf. Etwa 300 wurden gezählt, von denen zwei so nahe herankamen, daß sie mit bloßen Augen vom Ufer aus gesehen werden konnten.

Der kurze Besuch des Prinzen von Wales in Trouville wird von den Blättern als eine englische Demonstration gegen die Isolirung Frankreichs dargestellt.

Das Zusammenreffen zwischen dem Prinzen von Wales und dem Präsidenten scheint ganz zufällig gewesen zu sein. Als der Prinz in Trouville landete, beabsichtigte er, das strengste Inognito zu bewahren, aber Thiers, der ihm begegnete, erkannte ihn sofort, worauf sich eine längere Unterhaltung entspann.

(Die Unruhen in Belfort.) In Belfort ist endlich Ruhe eingekehrt. Was 4000 Mann Truppen, 1000 Konstabler und ein Heer von Friedensrichtern nicht zu thun vermochten, hat ein tüchtiger Regenschauer bewirkt. Der Donnerstag Abend verlief ohne jede Ruhestörung. Die militärische Okkupation dauert aber fort und die obrigkeitlichen Proklamationen bleiben bis auf Weiteres in Kraft. Einer Schätzung zufolge beläuft sich der Geschäftsverlust, welcher der Stadt durch die nahezu achtstägige Schreckensherrschaft erwachsen ist, auf 100,000 Pfd. St., nicht zu gedenken der Unkosten, welche dem Stadtsäckel durch den Unterhalt der Militär- und Polizeimacht, und durch die Entschädigungen, welche den während der Krawalle um Hab und Gut Gefommenen zu leisten sein werden, entstehen.

Die antikirchliche Störung ist gegenwärtig in Rom sehr stark. Man braucht nur in die kleinen Theater zu gehen, um sich davon zu überzeugen. Ueberall spielt man Stücke, wo die Mönche und die Geistlichen über allen Begriff mitgenommen werden. Die Titel solcher Stücke sind: die Abtei von Castro oder Sixtus V.; der Verfluchte; die Nonne von Monza; die Nonne von Krakau; die eingemauerten Opfer; die Geheimnisse der Inquisition oder der Großinquisitor Torquemada und seine 7000 Opfer, u. s. w. Die Menge tobt und schreit, zeigt den Schauspielern, welche mit der Rolle des Mönchs betraut sind, die Faust und beschimpft sie. Es fehlt nicht viel, daß der Pöbel an den Schauspielern sich vergreift, so erbost ist er gegen die Geistlichkeit.

Mierlei.

Ein Spatzvogel bekrönte die jetzt vorherrschende Haarfrisur des schönen Geschlechtes und schloß mit den Worten: „Unsere Modemädchen sind sicher vor dem Schicksale des Abjalons; denn würde eine derselben sich mit ihrem Haar in den Zweigen eines Baumes verwickeln, so könnte nur das Haar und nicht die Dame sitzen bleiben.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Nagold. An die Orts-Vorsteher. Beim Herannahen des 1. Septembers werden die Orts-Vorsteher auf die Befolgung der Justizministerialverfügung vom 20. Juli 1868, betreffend die Bildung der Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszeugen hingewiesen und zu Einhaltung der Fristen (§ 1, § 5, § 7, § 10 der Verfügung) ermahnt.

Den 26. August 1872.

Kohrdorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

Die zu der Gantmasse der Handels-gesellschaft J. A. Calmbach in Kohrdorf gehörige Fahrniß wird am

Donnerstag den 5. September,
Freitag den 6. September,

Montag den 9. September,
je Vormittags 9 Uhr,
in dem Johann Adam Calmbach'schen Wohnhause gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Es kommt vor:

Luchmacherhandwerkzeug, worunter:
4 Webstühle, 2 Elboenfer und 1 Berliner Maschine, 1 Leimmaschine und 3 Wagen; ferner: Wolle, verschiedene Garnreste und verschiedene Tücher, insbesondere graues Capertuch, Bukskin,

Vertratintuch, Sommerstoffe, Flanel, Damentuch und ungefähr 48 verschiedene Tuchwestenstücke.

Den 13. August 1872.

Gerichtsnotar von Nagold.
Fischhaber.

Grömbach.

Wald-Verkauf.

Am 31. August d. J. werden auf dem hiesigen Rathhaus, Mittags 4 Uhr, die Waldungen der + Adam Hermanns

ombach wird
t werden.
sind 6 Mil-
legten Heller
hergestellt ist.
z. B. das
tionen liefert,
bis ihre Be-
alienischen
ermäßen eine
mentkunft sein
rächster Zeit
ten erhalten
war gleich-
Im verliehen
in eklanter
tsland und
schließlich be-
weniger ur-
r groß.
eine Menge
Meilen vom
zwei so nahe
aus gesehen
in Trouville
ration gegen
n Wales und
in. Als der
ngste Inlog-
erkannte ihn
nn.
ich Ruhe ein-
bler und ein
hat ein tüch-
verließ ohne
ert aber fort
auf Weiteres
Geschäftsver-
Schreckens-
zu gedenken
Unterhalt der
ngen, welche
ommenen zu
om sehr
gehen, um
de, wo die
ommen wer-
Castro ober
; die Nonne
isse der Ju-
seine 77000
den Schau-
bd, die Faust
öbel an den
en die Geist-

Wittve unter waisengerichtlicher Leitung zum Verkauf gebracht, und zwar:
Parz. 716.
7^{te} Mg. 29,6 Ruth im Briemen, neben Johannes Klais und Johannes Klent.

Parz. 718.
7^{te} Mg. 12,5 Ruth im Briemen, neben Johannes Klent und Adam Bauer.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Grömbach, den 24. August 1872.
Waisengericht.
Vorstand: Kob.

Revier Stammheim.
Holz-Verkauf.



1) Am Donnerstag den 29. August, aus dem Staatswald Gaisburg, Florjad und Brühlberg:
34 Raummeter tannene Scheiter, 10 Raummeter tannene Prügel, 14 1/2 Klafter tannene Prügel, 2910 gebundene und 100 ungebundene tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Gaisburg beim Saatschulhäuschen, um 11 Uhr auf dem Dickener Hof.

2) Am Freitag den 30. August, aus der Abtheilung, Oberer Lindbain:
28 Raummeter tannene Scheiter, 24 Raummeter Prügel und Anbruch, 9 Raummeter tannene Rinde, 930 gebundene und 30 ungebundene tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Stammheim-Göllinger Sträßchen beim Kastanienbaum.

3) Am Montag den 2. und Dienstag den 3. September, aus den Abtheilungen Gerberhauke, Jägerwiese und Weilerstich:
27 Raummeter tannene Scheiter, 144 Raummeter tannene Prügel und Anbruch, 79 Raummeter tannene Rinde, 4810 gebundene und 130 ungebundene Wellen, 25 Stangen über 16 Meter lang, 20 Stück dto. 13-16 Meter lang.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Haselstallerhof.

Wildberg.
Hopfen-Verkauf.

Die Stadtgemeinde bringt ihren heurigen Ertrag an Hopfen, von ca. 3000 Stöcken, an den Stangen, am

Montag den 2. September, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.
Den 26. August 1872.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Walddorf,
Oberamts Nagold.
Schafweide-Verleihung.



Die hiesige Gemeindschafweide, welche im Vörsommer 150, im Nachsommer 250 Stück ernährt, wird auf weitere 3 Jahre verpachtet und ist hiezu Tagfahrt auf Dienstag den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, wozu die Liebhaber, Unbekannte mit Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Schultheißenamt.
Gänfle.

anberaumt, wozu die Liebhaber, Unbekannte mit Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Schultheißenamt.
Gänfle.

Langholz-Verkauf.



Aus dem Heiligenwald kommen am Montag den 2. September d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Altheim, Oberamts Horb, 168 Stück Lang- und Klotzholz, mit 246,41 Festmeter, zum Verkauf.
Den 22. August 1872.
Im Auftrag des Stiftungsraths:
K. Revierförster Sauter.
Walddorf,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Am Dienstag den 3. September d. J. werden aus dem Gemeindevald Hochwald 55 Stämme Langholz, mit 87 Festmeter Cubinhalt, an den Meistbietenden verkauft.
Schultheißenamt.
Gänfle.

Privat-Bekanntmachungen.

Einladung
an die Glasermeister des Bezirks Nagold und der angrenzenden Bezirke.

Der ungewöhnliche Preisausschlag des Glases nöthigt uns, auch unsere Arbeitsansätze danach zu regeln. Um darin eine mögliche Gleichheit und Einigkeit zu erzielen, laden wir sämtliche Meister oben genannter Bezirke zu einer Besprechung auf

Sonntag den 1. September, Mittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum „Lamm“ in Nagold freundlichst ein.
Glaser Helber von Nagold.
Helber von Ebhausen.
Luz von Altenstaig.
Wehrstein von Gündringen.
Wolf von D.-Schwandorf.
Egenhausen.

Haus-Verkauf.



Da ich nun mein Geschäft in das von mir erworbene frühere Gasthaus z. Lamm verlegt habe, so ist mir mein bisheriges Haus entbehrlich geworden und setze deshalb solches dem Verkaufe aus. Dasselbe ist 2stöckig, hat große gewölbte Keller, und enthält im 1. Stock 2 geräumige Zimmer, Küche, Magazin, Stallung und Scheuer, im 2. Stock 5 Zimmer, 2 Kammern und Küche. Bei dem Hause ist auch ca. 1 Morgen Gemüse- und Grasgarten, welches theilweise oder ganz mit in den Kauf gegeben werden kann.

Das Ganze ist günstig gelegen, steht völlig frei und würde sich, da auch ein Brunnen vor dem Hause ist, besonders zu einer Bierbrauerei und Wirthschaft, wie auch zu jedem andern Geschäfte eignen.
Der Verkauf findet am

Mittwoch den 11. September, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Chr. Schweiter.

Wildberg.
Müllerlehrlingsgesuch.

Ein kräftiger Junge, der die Mülerei erlernen will, findet in meiner Mühle eine Stelle.
Fr. Reichert, Klostermüller.

Nagold.
Das jährliche Missionsfest
gedenken wir wiederum am ersten Sonntag im September (1. Spt.), Nachmittags 1^{te} Uhr, dahier zu halten und laden alle Missionsfreunde herzlich dazu ein.
Den 21. August 1872.
Der Ausschuss.

Altenstaig.
Turn-Verein.



Am Sonntag den 1. September wird der Turnverein sein Stiftungsfest, verbunden mit einem Schauturnen, abhalten, wozu Turner und Turnfreunde freundlichst eingeladen werden.
Der Turnverein.

Altenstaig.
Militär- & Veteranen-Verein.

Einladung.

Zur festlichen Begehung des Jahrestags der Schlacht bei Sedan werden sämtliche Mitglieder obigen Vereins auf nächsten Sonntag den 1. September freundlichst eingeladen. Da wir von dem hiesigen Turnverein, welcher am gleichen Tage sein Stiftungsfest feiert, eingeladen wurden, so werden die Mitglieder, sowie alle diejenigen, welche dem Verein noch beizutreten wünschen, gebeten, sich schon Mittags präcis 11 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ hier einzufinden zu wollen, um an dem stattfindenden Festzug theilnehmen zu können.
Der Ausschuss.

Nagold.
Hopfen-Verkauf.



Der Ertrag von ca. 1200 Stangen wird im Submissionswege verkauft und sind die Angebote

längstens bis Samstag den 31. ds., Vormittags 11 Uhr, schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Hopfen“ einzureichen an
G. Mätler, Seifensieders Wittve.

Wildberg.
Am nächsten Samstag den 31. d. Mts, Vormittags 11 Uhr, verkaufe ich 10 Stück

Milchschweine.

Fr. Reichert, Klostermüller.
Nagold.
Braunbierzeug

sowie
Seife

ist jeden Tag frisch zu haben bei
Bierbrauer Hauser.
Nagold.

Ein williges
Dienst-Mädchen

für Zimmer und Küche wird gesucht, worüber Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

Nagold.
Ein solider tüchtiger
Mühlereifahrknecht

findet sogleich oder auch etwas später einen Platz durch die
Redaktion.



Rothfelden.

Großer Ausverkauf.

Wegen Wegzugs von hier, welcher bis Anfang October erfolgt, verkaufe ich von heute an mein sämtliches **Ellenwaren-Lager** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. G. Keek.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. September, in das Gasthaus zur „Sonne“ hier,

Donnerstag den 5. September in das Gasthaus zur „Linde“ in Altnuifra freundlichst ein.

Louis Böhmle, Fabrikant,
Sohn des Fabrikanten Böhmle,
und seine Braut:

Marie Kaupp,

Tochter des J. G. Kaupp, Hofbauers in Altnuifra.

Calw.

Die Gewerbe-Ausstellung

ist durch Beschluß des Comité's bis **13. September** verlängert. Vom 1. September an beträgt das Eintrittsgeld an allen Wochentagen 12 kr., an den Sonntagen 18 kr., für Kinder je die Hälfte. Cataloge kosten 6 kr.

Das Comité.

Iselshausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 3. September in das Gasthaus zum „Lamm“ freundlichst ein.

Johann Georg Koch

und seine Braut:

Christine Koller,

Tochter des † Joh. Gg. Koller, Zimmermanns in Schönbrom.

Nagold.

Ein ordentliches Mädchen,

welches waschen und putzen kann, auch einigen Begriff vom Kochen hat, wird gesucht; wo? ist zu erfahren bei der

Redaktion.

ohne Medicin.

Brust- & Lungen-

krankte finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifeltsten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radikale Heilung ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch **Dir. J. G. Fiedert, Berlin, Wall-Strasse Nr. 23.**

ohne Medicin.

Bekanntmachung, betreffend Prämien für ausgezeichnete Lehrer an landwirthschaftl. Fortbildungsschulen. Von Herrn Direktor Volk in Berg ist in wohlwollendem Interesse für den landwirthschaftlichen Fortschritt eine Summe von 2000 fl. in die

Hände der landwirthschaftlichen Centralstelle gelegt worden, um damit die so dringend gebotene bessere berufliche Ausbildung der bäuerlichen Jugend zu fördern. Seine Königliche Majestät haben die Stiftung mit gnädigstem Wohlgefallen aufgenommen, worauf die zuständigen K. Ministerien in dankbarer Anerkennung der verdienstlichen Leistung das Statut für die Verwaltung und Verwendung der Stiftung feststellten. Der Ertrag derselben pro 1872 soll nun zunächst zu Förderung des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens mittelst Prämierung ausgezeichneter Lehrer bestimmt werden. Hiernach werden aus dem Stiftungsertrag 2 Prämien von je 45 fl. gebildet und solchen Fortbildungslehrern in Aussicht gestellt, welche sich durch ihre Leistungen um die Fortbildungssache vorzüglich verdient gemacht haben. Die Nachweisung dieser Leistungen muß einen Zeitraum von 10 Jahren umfassen und muß dabei urkundlich gezeigt werden, an welchen Schulen Bewerber gewirkt hat, wie viele Schüler diese besuchten, welche Unterrichtsfächer in Betracht kamen und welche Erfolge erreicht wurden. Konfessionelle Beziehungen kommen hiebei nicht in Betracht, dagegen wird das Wirken an freiwilligen Schulen in erster Linie

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

berücksichtigt. Von der Absicht, um einen Preis zu konkurriren, muß unter Begleitschrift des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins und unter Anschluß obiger Nachweise auf 1. Oktober 1872, mithin noch vor Wiedereröffnung der betreffenden Schule der Centralstelle Anzeige gemacht werden. Es soll damit bezweckt werden, daß dem Gang der Schule seitens des betreffenden landwirthschaftlichen Vereins besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden kann, auch der Centralstelle es ermöglicht ist, je und je von den Leistungen des Lehrers und dem Verhalten der Schüler Kenntniß zu nehmen. Zur Visitation der Schule wird die Centralstelle einen Abgeordneten senden. Nach deren Schluß ist über die Ergebnisse durch den landwirthschaftlichen Verein besonderer Bericht zu erstatten, welcher über die Dauer der Schule, die Zahl der Schüler, die Summe der Unterrichtsstunden nach den einzelnen Fächern und im Ganzen, über die Einrichtung des Lehrplans und die erlangten Erfolge die entsprechenden Angaben enthalten muß, und worin der Verein zugleich sein Urtheil über die Preiswürdigkeit der Leistungen auszusprechen hat. Der Termin zu Vorlegung dieses Berichts ist auf 1. Mai 1873 festgesetzt, worauf die Zuerkennung des Preises durch eine von der Centralstelle besonders bestellte Kommission erfolgen wird.

Stuttgart, den 30. Juli 1872.
Centralstelle für die Landwirtschaft.
Oppel.

Nagold.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Zu Bezug auf obige Bekanntmachung der K. Centralstelle für Landwirtschaft werden die Herren Lehrer, welche als Bewerber um die bezeichneten Prämien auftreten wollen, aufgefordert, ihre Meldungen rechtzeitig dem Vorstand des Vereins zugehen lassen zu wollen.

Aus Auftrag:
Bischer, Secr.

Nagold.

Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei Schuon, Schuhmacher, wohnhaft in der Vorstadt.

Eutingen Thalühle,
Oberamts Horb.

Ein tüchtiger

Mühlensfahrknecht

findet sogleich eine Stelle bei gutem Lohn Müller C. Schill.

Frucht-Preise.

Nagold, 24. Aug. 1872.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel	6 15	6 6	5 45
Kernen	—	—	—
Haber	4 30	4 13	3 51
Gerste	—	5 33	—
Müblfrucht	—	—	—
Bohnen	—	5	—
Weizen	—	7 9	—
Roggen	—	5 46	—
Widen	—	—	—
Linien	—	—	—
Linien-Gerste	—	—	—
Gerbsen	—	—	—

Calw, 23. August 1872.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Weizen	—	—	—
Kernen	8 42	8 32	8 30
Gemisch	—	—	—
Gerste	—	—	—
Dinkel	5 51	5 48	5 48
Haber	4	3 47	3 36

Gestorben:

Den 27. Aug.: Gottlieb, Kind des Daniel Killinger, Küblers, 11 Tage alt. Beerbigung: den 29. August, Abends 4 Uhr.

